



Forschungssymposium

Literatur und Musik in der klassischen Moderne

im Heyne-Haus, Papendieck 16, Göttingen

Programm und Zeitplan

Donnerstag, 17.3.

14.00-15.30	Eröffnung des Symposions	Joachim Grage Werner Frick Matthias Freise
	<i>Vogelstimmen in der Musik und in der Literatur der Moderne</i>	Monika Schmitz-Emans (Bochum)
15.30-16.00	Kaffeepause	
16.00-17.30	<i>Sprache und Musik im Kontext der Medienkulturgeschichte der literarischen Moderne</i>	Heinz Hiebler (Hamburg)
	<i>„Word Music“ - Zur intermedialen Ästhetik in der angloamerikanischen klassischen Moderne</i>	Gabriele Rippl (Göttingen)
21.00	Abendveranstaltung: <i>A Nordic Jazz-Affair</i> Mit Birgit und Karsten von Lüpke (voc/p) Live-Club Nörgelbuff, Groner Str. 23	

Freitag, 18.3.

9.30-11.00	<i>Anthropologisierung von Musik im Medienumbruch des 20. Jahrhunderts</i>	Andreas Käuser (Siegen)
	<i>Die „Stimmungskunst“ der Jahrhundertwende</i>	Angelika Jacobs (Hamburg)
11.00-11.30	Kaffeepause	
11.30-13.00	<i>Hot music intermedial. Narrativisierungen des frühen Jazz in Skandinavien</i>	Frithjof Strauß (Greifswald)
	<i>Intermedialität und Selbstinszenierung: Die Musikalisierung der Jazz- Autobiographie</i>	Daniel Stein (Göttingen)
13.00-15.00	Mittagspause	
15.00-16.30	<i>„Oobliadooh“ in Leipzigs Süden. Arlecq und Paasch auf dem Weg</i>	Claudia Albert (Leipzig)
	<i>Statik und Fatologie. Musikalische Kontaminationen im Werk Heimito von Doderers</i>	Fabian Lampart (Freiburg)
20.00	Gesprächskonzert <i>Die Sprache der Musik</i> mit Erik Drescher, Flöte Moderation: Werner Frick, Joachim Grage Ort: Holbornsches Haus, Rote Straße 34	

Samstag, 19.3.

9.30-11.00	<i>„Fräulein Else“ und die Emotionalität der Musik bei Arthur Schnitzler</i>	Hanna Stegbauer (Göttingen)
	<i>Musik im „Sturm“-Kreis</i>	Dieter Martin (Freiburg)
11.00-11.30	Kaffeepause	
11.30-13.00	<i>Musikalische Verfahren im Russischen Symbolismus. Theorie und Praxis. Andrej Belyj und Aleksandr Blok</i>	Florida van Rennings (Göttingen)
	<i>Zur Frage eines Synkretismus des modernistischen Gesamtkunstwerkes - Wagners Opern und Wyspiańskis Dramen</i>	Matthias Freise (Göttingen)
13.00-15.00	Mittagspause	
15.00-16.30	<i>Instrumental-, Partiturlyrik, Tonpoesie - Zur Bedeutung musikalischer Begrifflichkeit im schwedischen Modernismus</i>	Thomas Seiler (Zürich)
	<i>Eric Satie intermedial</i>	Rolf Lohse (Göttingen)
20.00	Gemeinsames Abendessen	

Sonntag, 20.3.

9.30-11.00	<i>Sonate und Kontrapunkt: Hesse und Huxley oder Freiheit und Form</i>	Angelika Hoffmann-Maxis (Leipzig)
	<i>Kriegsmusik. Zur literarischen Verarbeitung des Ersten Weltkriegs bei Hermann Hesse und Thomas Mann</i>	Nicola Gess (Berlin)
11.00-11.30	Kaffeepause	
11.30-13.00	<i>Durchbruch und strenger Satz: Thomas Mann und Theodor W. Adorno</i>	Irmela von der Lühe (Berlin)
	<i>Fieberkranke Dissonanzen – Werfels literarische Deutung der Zwölftontechnik</i>	Thorsten Valk (Freiburg)
13.00-14.00	Abschlussdiskussion: Bilanz und Perspektiven	

Das Symposium wird gefördert durch:

Philosophische Fakultät der Georg-August-Universität
Universitätsbund Göttingen e.V.
Stiftung der Georg-August-Universität / Lindemann-Stiftung
Schünemann-Stiftung
Schwedische Botschaft
Sparkasse Göttingen